

HEILMITTEL GEGEN HOMOPHOBIE

Wie man Homophobie intelligent die Stirn bieten und ohne erhobenen Zeigefinger gleichwohl Stellung beziehen kann, zeigt eine Aktion, die die Beratungsstelle Courage gemeinsam mit Nowak-Werbeartikel vor vier Jahren in Österreich ins Leben gerufen hat. Im Fokus der Kampagne: ein Heilmittel gegen Homophobie, das die Wirk- und Inhaltsstoffe Akzeptanz, Respekt und Gleichwertigkeit enthält. Johannes Wahala, Begründer und Leiter der Beratungsstelle Courage: „Es war uns wichtig, deutlich zu machen, dass Homosexualität als eine Entwicklungsvariante der Sexualität keine Krankheit und somit auch nicht heilbar ist. Was allerdings heilbar ist, ist Homophobie.“

Das „Medikament“ Homphobex forte® ist damit weit mehr als ein bloßer Werbegag: Die Botschaft von „Akzeptanz statt Toleranz“ wird von der Schachtel über den Blister mit Pfefferminzpastillen bis hin zum Beipackzettel, der über die Diskriminierung informiert und politische Forderungen enthält, durchdekliniert. „Die lange Zeit geprägten Vorurteile sitzen noch immer tief. Im Mittelalter galt Homosexualität als ‚Sünde‘, und auch im 21. Jahrhundert glauben immer noch viele Menschen, Homosexualität sei eine physische Störung. Und das obwohl die Weltgesundheitsorganisation, WHO, die Diagnose ‚Homosexualität‘ im Jahr 1990 aus dem internationalen Diagnoseklassifikationssystem gelöscht hat“, erklärt der Leiter der Beratungsstelle.

Um eine möglichst breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren, gab Courage den Produktlaunch des „revolutionären Heilmittels“ gemeinsam mit der Wiener Stadträtin Sandra Frauenberger und dem Menschenrechtsexperten Manfred Nowak im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt. Seither sind die haptischen Botschafter für Respekt und Akzeptanz im Dauereinsatz, rund 6.000 Stück wurden bislang als Giveaway bei Informationsveranstaltungen und Demonstrationen wie der Regenbogenparade eingesetzt. Auch im pädagogischen Bereich, in Schulen und Institutionen, ist Homophobex® forte als niedrigschwelliger Einstieg in eine Diskussion zum Thema Akzeptanz der Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten sehr gefragt. „Bei einer früheren Kampagne lief unsere Kommunikation vornehmlich über Plakate. Allerdings ist es schwierig, über dieses Medium eine echte Diskussion anzustoßen“, sagt Wahala. „Bei Homophobex® forte ist das anders: Über die Verpackung wird das Interesse für den Inhalt geweckt und so eine tiefgehende Aufklärungs- und Bildungsarbeit möglich. Das bestätigen uns nicht nur Lehrer und Pädagogen, sondern auch gleichgeschlechtlich empfindende Personen, die ihren Freunden, Verwandten und Bekannten als Denkanstoß eine Packung in die Hand gedrückt haben“, so der Beratungsstellenleiter weiter.



www.courage-beratung.at
www.nowak-werbeartikel.at